



DANIEL BEHLE

Tenor

„Star des Abends aber ist Daniel Behle als Titelheld: Mit seiner in allen Registern ausgeglichenen, klug geführten Tenorstimme bewältigt er die beiden großen Tito-Arien mühelos, stimmungswaltig im Affekt und betörend im Lyrischen – der seltene Fall einer Idealbesetzung dieser horrend schwierigen Partie.“

– Fridemann Leopold, BR Klassik, 02.08.2024

Der Sänger und Komponist Daniel Behle wurde 2020 für sein Arien-Album „MoZart“ als „Sänger des Jahres“ mit dem OPUS Klassik ausgezeichnet. 2024 wurde ihm der Ehrenpreis der Deutschen Schallplattenkritik verliehen.

Sein breit gefächertes Repertoire reicht von den barocken Meisterwerken bis hin zu Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts, und er ist in Konzert, Lied und Oper gleichermaßen erfolgreich.

Auch als Komponist macht Daniel Behle zunehmend von sich reden: Seine Kompositionen und Arrangements für Tenor und Klaviertrio finden breiten Anklang. Seine erste Operette „Hopfen und Malz“ wurde 2023 bereits an drei Opernhäusern in Deutschland aufgeführt. Derzeit arbeitet er an seiner zweiten Operette „Der Schmetterling“.

Spannende Veranstaltungen erwarten den Tenor in der Spielzeit 2024/25: eine Tournee mit Bruckners „Te Deum“ mit dem SWR Symphonieorchester unter der Leitung von Pablo Heras-Casado und Mahlers „Lied von der Erde“ mit den Wiener Philharmonikern und Franz Welser-Möst, sowie eine Neuproduktion von „Idomeneo“ an der Dutch National Opera unter Leitung von Laurence Cummings. Weitere Engagements führen ihn u.a. an die Bayerische Staatsoper, die Wiener Staatsoper, ins Konzerthaus Blaibach und zu Klangvokal Dortmund.

Wichtige Engagements der letzten Spielzeiten umfassten u.a. sein Liederabenddebüt im Musikverein Wien, Konzerte mit den Berliner Philharmonikern unter Kirill Petrenko, bei den Salzburger Festspielen mit dem Mozarteumorchester Salzburg und Adam Fischer, mit dem Luzerner Sinfonieorchester mit Michael Sanderling, mit Le Cercle de l'Harmonie und Jérémie Rhorer und dem Sinfonieorchester Basel und Delyana Lazarova. Er ist gern gesehener Gast an wichtigen europäischen Opernhäusern wie der Wiener Staatsoper, Scala di Milano, Dutch National Opera, Royal Opera House Covent Garden, Staatsoper Stuttgart, Bayerische Staatsoper, Semperoper Dresden, sowie bei den Pfingstfestspielen Salzburg, den Salzburger Festspielen und den Bayreuther Festspielen.

Daniel Behle konzertiert regelmäßig mit renommierten Orchestern wie den Berliner und Wiener Philharmonikern, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, NDR Elbphilharmonie Orchester, Orchestra dell' Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Wiener Symphoniker, SWR Sinfonieorchester und Gewandhausorchester Leipzig. Er arbeitet dabei mit Dirigenten wie Marc Albrecht, Bertrand de Billy, Ivor Bolton, Semyon Bychkov, Adam Fischer, Pablo Heras-Casado, Marek Janowski, Philippe Jordan, Vladimir Jurowski, Fabio Luisi, Andrew Manze, Cornelius Meister, Ingo Metzmaker, Kent Nagano, Yannick Nézet-Séguin, Jérémie Rhorer, Christian Thielemann, Lorenzo Viotti und Franz Welser-Möst. Liederabende führten ihn u.a. in die Wigmore Hall London, zur Schubertiade Schwarzenberg, ins Concertgebouw Amsterdam und ins KKL Luzern.

Seine Diskographie umfasst etliche preisgekrönte Soloalben. Besondere Beachtung fanden zuletzt sein zweites Strauss Album „Un-Erhört“ (Prospero Classical) mit Oliver Schnyder am Klavier, „Heimat“ mit German Hornsoud (Prospero) und das Beethoven Album „Gegenliebe“ mit Jan Schultsz am Hammerflügel (Pan Classics).

Daniel Behle lebt mit seiner Frau, der Schweizer Bratschistin Carla Branca Behle, und den drei Kindern in Basel.